

Das bedeutet nicht zuletzt, wie das instruktive Vorwort von C. formuliert, von simplifizierenden Feststellungen zur ideologischen und propagandistischen Indienstnahme christlicher Herrschaftslegitimation Abschied zu nehmen und deren religiös-spirituelle Bedeutung ebenso wahrzunehmen wie deren Konsequenzen für die ethischen Grenzen herrscherlicher Machtausübung (S.15–28). Entsprechend der weit ausgreifenden und aktualisierenden Zielsetzung und mit Rücksicht auf die verschiedenen Vortrags- und Diskussionsformen der Reihe sind Beiträge verschiedener Gestalt und Belegdichte zusammengestellt. Einführende Überblicksreferate bieten Ovidio CAPITANI, *Regno e sacerdozio: un confronto durato mezzo millennio (da Carlomagno a Federico II)* (S. 29–45); Carlo DOLCINI, *Tra le fonti giuridiche e teologiche delle incoronazioni nell'età medievale* (S. 47–51); Alba Maria ORSELLI, *Santi re e santi imperatori nell'Occidente medievale* (S. 97–118); Hannelore ZUG TUCCI, *Le incoronazioni imperiali nel Medioevo* (S. 119–136); Agostino PARAVICINI BAGLIANI, *Sacerdozio e regalità nel pontificato romano* (S.153–162). – Daneben stehen Detailstudien zu Ritus, politischen Strukturen und Vorstellungen der byzantinischen Welt und vor allem der italienischen Kommunen: Antonio CARILE, *La sacralità rituale dei ΒΑΣΙΛΕΙΣ bizantini* (S. 53–95); Paolo PRODI, *L'incoronazione bolognese di Carlo V* (S. 137–151); Maria Consiglia DE MATTEIS, *Il pensiero politico di Dante* (S. 225–238); Francesca BOCCHI, *Gli statuti delle città* (S. 239–261); Lorenzo PAOLINI, *L'eretico, avversario politico* (S. 263–273); Giampaolo ROPA, *Le pietre della speranza nella città medievale. L'esempio di Bologna* (S. 275–292). – Anregende Diskussions- und Deutungsimpulse zum Verhältnis von Macht, Theologie und Recht bieten Santino CORSI / Franco CARDINI (S. 165–183), Franco CARDINI (S. 185–192), Glauco Maria CANTARELLA (S. 193–207) und Paolo GROSSI (S. 209–223). – Ein Register der Eigennamen und Begriffe erschließt den Band. Ludger Körntgen

Franz-Reiner ERKENS, *Auf der Suche nach den Anfängen: Neue Überlegungen zu den Ursprüngen der fränkischen Königssalbung*, ZRG Kan. 90 (2004) S. 494–509, hält in Auseinandersetzung mit Josef Semmlers Buch über den Dynastiewechsel des Jahres 751 (vgl. DA 59, 730f.) an der Salbung Pippins im Jahr 751 fest, weil sich die These von einer Umdeutung des Ereignisses in der Zeit Karls des Großen nicht zweifelsfrei nachweisen lasse. D.J.

Maria G. PARANI, *Reconstructing the reality of images. Byzantine material culture and religious iconography (11th–15th centuries)* (The medieval Mediterranean 41) Leiden 2003, Brill, XXXVIII u. 417 S., ISBN 90-04-12462-4, EUR 182. – P. behandelt nach dem kaiserlichen Ornat einschließlich der Herrschaftszeichen („Imperial costume“, S. 11–50) auch die Kleidung der sonstigen Würdenträger und Aristokraten („Official and Aristocratic Costume“, S. 51–100) sowie des Militärs (S. 101–158), wobei die dargestellten Herrschaftszeichen, Kleidungsstücke und Waffen sowohl ikonographisch wie als Denkmäler der primären Sachüberlieferung gewürdigt werden. Ein sehr ausführlicher und hervorragend bebildeter Band, der für die Erforschung der abendländisch-byzantinischen Wechselwirkungen viel Material liefern dürfte. A. M.-R.